

Sich am Zukunftstag als Lehrperson versuchen

17. November 2014; Die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) nahm am Donnerstag, 13. November 2014, zum dritten Mal am Projekt «Abenteuer Schule geben» des Nationalen Zukunftstages teil. 15 Jungen und fünf Mädchen aus dem ganzen Kanton St.Gallen nutzten die Gelegenheit, sich als Lehrer oder Lehrerin auszuprobieren. Begleitet wurden sie von sechs Studenten aus dem Studiengang Kindergarten und Primarschule.

Das Projekt «Abenteuer Schule geben» hat die Jungen als zukünftige Lehrpersonen im Blick. Am Zukunftstag sollen sie die Möglichkeit haben, diesen überwiegend von Frauen ausgeübten Beruf näher kennenzulernen. Ziel ist es, dass sie den Beruf des Lehrers als eine gute Option für ihre Berufswahl erkennen. Der Zukunftstag nutzt dabei das Rollen-vorbild von aktuellen Studenten der PHSG.

Studenten machen Kinder fit für Einsatz als Lehrpersonen

Unter der Leitung von Andreas Angehrn, Dozent im Studiengang Kindergarten und Primarschule, zeichneten sechs Studenten verantwortlich für das Programm des PHSG-Zukunftstages. Sie leiteten am Vormittag die Schülerinnen und Schüler der fünften bis siebten Klasse an, eine Unterrichtseinheit selbst zu gestalten. Dabei standen verschiedene naturwissenschaftliche Experimente im Zentrum. Durchführung und Erklärung der Experimente in Schulklassen der Mittelstufe war am Nachmittag dann die Aufgabe der Schüler und Schülerinnen. Gruppenweise übernahmen sie die Rolle der Primarlehrpersonen in den Schulhäusern Klostergut und Wildenstein in Rorschacherberg sowie im Otmarschulhaus Mörschwil. Dabei waren sie teilweise ganz schön nervös: «Wir hatten Lampenfieber, aber als die Kinder uns zur Begrüssung die Hände schüttelten, verging es dann», berichtete Samuel aus Jona. Zufrieden mit seinem Einsatz als Lehrer resümierte Emre aus Heerbrugg: «Die Kinder hatten Spass an unserem Unterricht.»

Auch die Studenten zogen eine positive Bilanz. Sandro Bortoluzzi meinte, dass man mit zwei Halbtagen durchaus einen realen Einblick in den Lehrberuf geben könne. Flurin Rade und Franz Inauen staunten, wie viel natürlichen Respekt und Aufmerksamkeit die Gastklassen den Jung-Lehrern entgegenbrachten. Sie sind der Meinung, dass die Kinder öfter Schule geben sollten. Zur selben Überzeugung gelangte die Fünftklässlerin Lia, die am Ende des Tages den festen Willen äusserte, sich in ihrer Schule für die Einführung des Unterrichtens durch die Kinder einzusetzen.

Zukünftige Studierende früh gewinnen

Der Zukunftstag der PHSG wird mit zwölf Plätzen öffentlich ausgeschrieben. Zusätzlich können die Kinder von Angehörigen der PHSG am Zukunftstag teilnehmen. Hier sind es vor allem Mädchen, die mit hoher Motivation und teilweise fest gefasstem Berufswunsch mitmachen. Auf die abschliessende Frage, wer sich vorstellen könne, Lehrer oder Lehrerin zu werden, reckten drei Viertel der Kinder ihre Hände in die Höhe. Es wird sich zeigen, welche Jungen oder Mädchen sich dereinst an der PHSG zum Studium anmelden werden!

Text: Stefanie Graf, Leiterin Fachstelle Gender & Diversity